

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland



## Vorlage-Nr. 13/1694

öffentlich

**Datum:** 28.10.2011  
**Dienststelle:** Fachbereich 72  
**Bearbeitung:** Herr Fonck

<b>Sozialausschuss</b>	<b><u>15.11.2011</u></b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b><u>06.12.2011</u></b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b><u>09.12.2011</u></b>	<b>Beschluss</b>

Tagesordnungspunkt:

**Beschäftigungsangebote als Zuverdienst - Ergebnisse des  
Interessenbekundungsverfahrens**

Beschlussvorschlag:

**"Der Finanzierung der Beschäftigungsangebote als Zuverdienst aus Mitteln der  
Eingliederungshilfe in den von der Verwaltung vorgeschlagenen Unternehmen wird  
gemäß Vorlage Nr. 13/1694 zugestimmt."**

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	225.200 €
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

**Zusammenfassung:**

Mit Beschluss vom 14.07.2011 hat der Landschaftsausschuss die Verwaltung beauftragt, Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland gemäß der Vorlage 13/1347 umzusetzen. Mit dieser Vorlage stellt die Verwaltung das durchgeführte Interessenbekundungsverfahren vor, informiert über die bisherigen Ergebnisse und schlägt in einem ersten Schritt die Finanzierung von bis zu 41 Beschäftigungsangeboten bei vier Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern aus Mitteln der Eingliederungshilfe vor.

## Begründung der Vorlage Nr. 13/1694:

### **1. Ausgangssituation**

Mit Beschluss vom 14.07.2011 hat der Landschaftsausschuss die Verwaltung beauftragt, Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland gemäß der Vorlage 13/1347 (siehe **Anlage 1**) umzusetzen. In dieser Vorlage stellt die Verwaltung das durchgeführte Interessenbekundungsverfahren vor, informiert über die bisherigen Ergebnisse und schlägt erste geeignete Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für die Bereitstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst vor.

### **2. Interessenbekundungsverfahren**

Um geeignete Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für die Bereitstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst zu gewinnen, wurde ein zweigleisiges Vorgehen gewählt.

In einem ersten Schritt lag der Fokus der Ansprache auf Integrationsprojekten und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Träger von (psycho-) sozialen Einrichtungen sind. Diese wurden durch ein Mailing über die Planungen des LVR, Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst modellhaft zu implementieren, informiert und gebeten, bei Bedarf ihr Interesse über die Einrichtung von Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst mit Hilfe eines kurzen tabellarischen Rückmeldebogens bis zum 15. September 2011 gegenüber dem LVR zu bekunden. Die verschickten Unterlagen sind als **Anlagen 2 und 3** beigelegt.

Dieser Aufruf zur Interessenbekundung wurde zeitgleich auf der Internetseite des Landschaftsverband Rheinland eingestellt.

Darüber hinaus sollen in einem zweiten Schritt weitere Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber des allgemeinen Arbeitsmarktes gewonnen werden. Hierzu wird das LVR-Integrationsamt bis Ende des Jahres gezielt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ansprechen, bei denen ausreichend Erfahrungen in der Beschäftigung behinderter Menschen vorliegen.

Die Gewinnung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern wird verstärkt durch einen Beitrag über das Zuverdienst-Modellprojekt des LVR in der Zeitschrift „Behinderte Menschen im Beruf“; für interessierte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden Ansprechpartner benannt.

### **3. Bisherige Ergebnisse des Interessenbekundungsverfahrens**

Mit Stichtag 15. September 2011 haben 52 Unternehmen ihr Interesse bekundet, Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst anzubieten, davon 16 Integrationsprojekte und 36 Träger (psycho-) sozialer Einrichtungen. Diese Interessenten wollen insgesamt bis zu 378 Plätze bereitstellen. 128 der 378 Beschäftigungsangeboten entfallen hierbei auf Integrationsprojekte, 250 Angebote auf die Träger (psycho-) sozialer Einrichtungen.

In Bezug auf die regionale Verteilung der Zuverdienstinteressenten zeigt sich, dass zum jetzigen Zeitpunkt in 19 der 26 Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverband Rheinland Interesse zur Einrichtung von Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst bekundet wurde.

### **4. Erster Vorschlag zur Bewilligung von Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst**

Interessierte Unternehmen müssen gemäß des Beschlusses des Landschaftsausschusses ein fachliches Umsetzungskonzept sowie ein Konzept zur Wirtschaftlichkeit der angebotenen Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst vorlegen.

Zum Stichtag 10. Oktober 2011 lagen noch nicht von allen Interessenten alle erforderlichen Unterlagen vor, so dass nicht alle Interessenbekundungen abschließend geprüft werden konnten. Es ist aber davon auszugehen, dass die erforderlichen

Dokumente in den kommenden Wochen durch die Interessenten eingereicht werden und dann entsprechend geprüft werden können.

Da die Zielsetzung verfolgt wird, erste Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst zu Beginn des Jahres 2012 zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung nach fachlicher Prüfung der vollständig vorliegenden Umsetzungskonzepte sowie Prüfung der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen folgende Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Bewilligung vor:

<b>Unternehmen</b>	Integrationshilfen Michaelshoven gGmbH
<b>Ort</b>	Köln
<b>Branche</b>	Einzelhandel
<b>Integrationsprojekt bzw. -abteilung</b>	Integrationsprojekt
<b>Anzahl sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiter/innen</b>	13, davon sechs mit einer Schwerbehinderung
<b>Anzahl geplanter Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst</b>	8
<b>Tätigkeitsfelder</b>	Verkauf; Lager; Warenversand; Mitarbeit Warenwirtschaft
<b>Angebot für</b>	Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung

<b>Unternehmen</b>	Picco Bella gGmbH
<b>Ort</b>	Aachen
<b>Branche</b>	Textil- und Gebäudereinigung; Haushaltsservice
<b>Integrationsprojekt bzw. -abteilung</b>	Integrationsabteilung
<b>Anzahl sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiter/innen</b>	87, davon vier mit einer Schwerbehinderung In der Integrationsabteilung (zurzeit drei Beschäftigte): drei Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung
<b>Anzahl geplanter Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst</b>	8
<b>Tätigkeitsfelder</b>	Wäscherei; Unterhaltsreinigungen von Schulen, Kindergärten und Büros; Gartentätigkeiten
<b>Angebot für</b>	Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung

<b>Unternehmen</b>	MLG gGmbH
<b>Ort</b>	Bonn
<b>Branche</b>	Gastronomie
<b>Integrationsprojekt bzw. -abteilung</b>	Integrationsprojekt
<b>Anzahl sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiter/innen</b>	21, davon acht mit einer Schwerbehinderung

<b>Anzahl geplanter Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst</b>	5
<b>Tätigkeitsfelder</b>	Küche; Restaurantservice; Hauswirtschaft; Gelände- und Gartentätigkeiten
<b>Angebot für</b>	Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung

<b>Unternehmen</b>	DK Integrationsbetriebe gGmbH
<b>Ort</b>	u. a. Bonn, Siegburg, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Köln
<b>Branche</b>	Gemeinschaftsverpflegung; Elektromontage
<b>Integrationsprojekt bzw. -abteilung</b>	Integrationsprojekt
<b>Anzahl sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiter/innen</b>	92, davon 56 mit einer Schwerbehinderung
<b>Anzahl geplanter Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst</b>	20
<b>Tätigkeitsfelder</b>	u.a. Abräumer/in /Auffüller/in; Helfer/in für warme und kalte Küche; Service; Kantine; Küche; Lager Montagetätigkeiten
<b>Angebot für</b>	Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung (für Rollstuhlfahrer/-innen nur bedingt geeignet)

Für alle vorgeschlagenen Unternehmen wurde durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der FAF gGmbH die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Beschäftigungsangebote als Zuverdienst geprüft. Die Unternehmen stellen sowohl die fachpraktische als auch die pädagogische Anleitung zur innerbetrieblichen Unterstützung und Beratung durch geeignetes, d.h. qualifiziertes Personal sicher. Die vorgeschlagenen Unternehmen sind alle mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar und die Entlohnung erfolgt nach Tarif bzw. ortsüblichen Sätzen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage befanden sich die Interessenbekundungen von weiteren sieben Unternehmen in der Prüfung durch den LVR-Fachbereich 72. Da davon auszugehen ist, dass weitere interessierte Unternehmen ergänzende Unterlagen zu ihrer Interessenbekundung einreichen, wird die Verwaltung weitere geeignete Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber vorschlagen können.

## 5. Weiteres Vorgehen

Derzeit bereitet die Verwaltung – neben der fortlaufenden Prüfung der Interessenten - gemäß der Vorlage 13/1347 eine Ausschreibung der Evaluation des Modellprojektes vor.

In Vertretung

H o f f m a n n - B a d a c h e